

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wie angekündigt widmet sich dieses nd-extra dem Reisen. Es ist die Zeit, in der sich viele um die kürzere oder längere Auszeit von den eigenen vier Wänden kümmern möchten. Vorfriede ist die halbe Freude und deshalb sind unsere Themen schon auf die frühlinghaften, wenn nicht sommerlichen Tage ausgerichtet.

Besonders bemerkenswert scheint mir der gute Wille der Touristikbranche zu sein, sich dabei den Bedürfnissen aller Gäste zu öffnen und mehr Augenmerk auf Menschen mit Behinderung zu legen. Guter Service für die Gäste macht keine Unterschiede und davon haben alle etwas.

Ihr
Martin Hardt

Inhalt

Deutschland

Barrierefreiheit
Neue Kennzeichnung 1

Südafrika

20 Jahre Ende von Apartheid.
Orte des Widerstands
..... 2

Das nd-extra-Rätsel 2

Mecklenburg-Vorpommern

Feldberger Seenlandschaft
..... 3

Nordrh.-Westfalen/Rheinl.-Pfalz

Vulkaneifel und Romanik. . 3

Brandenburg/Sachsen

Kulturlandthema 2014
..... 3

Polen

Swieradów Zdrój/Bad Flinsberg ruft 4

Deutschland

Interview mit Marion von Schröder 4

Nächstes »nd-extra«
am 28.02.2014

Thema: »Vereine & Verbände«



Auch wenn es vielleicht noch nicht so aussieht: Wenn der Frühling kommt, dann mit Macht.

Foto: dpa/ Matthias Hiekel



Von Martin Hardt

Für knapp sieben Millionen Menschen in Deutschland, schreibt die Nationale Koordinierungsstelle Tourismus für Alle e.V. (NatKo) auf ihrer Homepage beziehungsweise knapp 50 Millionen Menschen in Europa, stellt Reisen eine besondere Herausforderung dar. Menschen mit Gehbehinderung, Menschen im Rollstuhl, Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen, Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen, Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und viele mehr treffen beim Reisen auf Barrieren: unüberwindbare Stufen und Treppen, zu enge Durchgänge, fehlende akustische Signale oder auch fehlendes Ver-

ständnis für die individuellen Bedürfnisse der reisenden Menschen mit Behinderung. Angesichts des demografischen Wandels wird ebenso deutlich, dass immer mehr ältere Menschen ebenso besondere Ansprüche an Zugänglichkeit, Komfort und Service haben.

Es geht nicht nur um bauliche Voraussetzungen und Hilfsmittel zur Erleichterung des Reisens für einige. Es geht auch um Gastfreundschaft für alle, wie der Deutsche Tourismusverband schon in einem Positionspapier Mitte der 90er Jahre feststellte. »Komfortabel für 100 Prozent der Reisen auf Barrieren: unüberwindbare Stufen und Treppen, zu enge Durchgänge, fehlende akustische Signale oder auch fehlendes Ver-

Ralf Schrader auf dem Branchenforum »Barrierefreier Tourismus in Brandenburg« im September 2012. Schrader vertrat das Deutsche Seminar für Tourismus Berlin,

um ein neues Zertifikat für Barrierefreiheit und ein neues Leitsystem zu bewerben, das Behinderten die Reise erleichtern soll. In 2013 begonnen, sollen zur Internati-

onalen Tourismusbörse im März in Berlin die ersten Kennzeichnungen und Veröffentlichungen von teilnehmenden Betrieben erfolgen. Ein schwarzes Abhakungs-

zeichen mit den Farben Schwarz, Rot, Gold im Bogen und daneben leicht verständliche Piktogramme (s. in diesem Beitrag links oben) machen kenntlich, ob die

Einrichtung für Menschen unterschiedlichster Behinderungen barrierefrei ist. Info: www.deutschland-barrierefrei-erleben.de

Barrierefreiheit ist für alle ein Gewinn

Neue Kennzeichnung »Reisen für alle« hilft behinderten Urlaubern und dem Service im Allgemeinen

ANZEIGE

DESLA Touristik – Ihr Partner für Kurreisen & Wellness

Tschechien / Slowakei / Polen

| | | | | | |
|-----------------|----------------|---|--------------------------|--|--------------------------|
| Karlsbad | Kolberg | Misdroy ***Residenz BIELIK Alle Anwendungen + Schwimmhalle im Haus | 1 Wo. HP ab 175,- | Heidebrink (Pozn. Ostsee) ***Kurahotel MILLENNIUM Alle Anwendungen + Schwimmhalle im Haus | 1 Wo. VP ab 200,- |
| | | Swinemünde ***Kurahotel KAISERS GARTEN Alle Anwendungen + Schwimmhalle im Haus | 1 Wo. HP ab 190,- | Karlsbad Kurhaus PARKQUELLE (Sadovy pramen) Alle Anwendungen im Haus | 1 Wo. HP ab 275,- |
| | | Bad Flinsberg ***Kurahotel ALTES KURHAUS Alle Anwendungen + Schwimmhalle im Haus | 2 Wo. HP ab 379,- | Franzensbad ***Kurahotel KOMORNI HURKA Alle Anwendungen + Schwimmhalle im Haus | 2 Wo. HP ab 469,- |
| | | Kolberg Kurhaus OLYMP / OLYMP II / OLYMP 3 Alle Anwendungen + Schwimmhalle im Haus | 2 Wo. HP ab 439,- | Marienbad ***Kurahotel CONTINENTAL Alle Anwendungen + Schwimmhalle im Haus | 2 Wo. HP ab 499,- |

Bustransfer mit Haustür-Service möglich.
Bitte KATALOG anfordern !!!

Wellness-Angebot: 5 Tage Spindlermühle im 3*-Hotel mit HP + Wohlfühlprogramm ab 199,-

Alle Preise pro Person im DZ mit DU / WC / SAT-TV, ärztlicher Betreuung, 2-4 Anwendungen pro Werktag.

DESLA Touristik GmbH • Alexanderstr. 7 (6. OG) • 10178 Berlin (Haus des Reisens am Alexanderplatz) • ☎ 030 / 24 72 75 11 • www.desla-kuren.de



Buchbar nur in
Berlin-Alexanderplatz
oder
☎ 030 / 24 72 75 11

Tourtip

Berlin für junge Gruppen

Von Ariane Mann

Elf Prozent der Berlin-Besucher gehören laut einer Tourismus-Studie von visitBerlin zum Städtereisetypp »organisierter Entdecker«. Sie planen ihren Aufenthalt genau. Bei Gruppenfahrten mit Kindern und Jugendlichen ist das umgänglicher.

Das bestätigt auch Veronika Nahm, zuständig für Ausstellung und Pädagogik im Anne Frank Zentrum Berlin. »Zwei bis drei Tage sind die Schulklassen oft nur in Berlin und wollen da so viel wie möglich sehen. Drei Museen an einem Tag sind keine Seltenheit.« So buchen die Jugendgruppen auf ihren Klassen- oder Abschlussfahrten in die Hauptstadt eher die Zweistunden-Führung als einen Projekttag, für den aber Berliner und Brandenburger eher Zeit haben. »Für Klassenfahrten sind wir ein ganz spezieller Ort«, meint Nahm. »Wir sind kein authentischer Ort der Berlin-Geschichte, sondern ein pädagogischer Lernort.« Für den Unterricht außerhalb des Klassenzimmers ist das Anne Frank Zentrum in der Mitte der Metropole am Hackeschen Markt daher sehr gefragt, vor allem wenn es sich um Fahrten zur Zeitgeschichte, zum Nationalsozialismus oder zum Fach Politik handelt. »Es ist die einzige Ausstellung, die sich an Kinder und Jugendliche richtet.« Sie fühlen sich als jugendliche Besucher ernst genommen, auch weil sie von jugendlichen Berlinern begrüßt und fachkundig durch die Ausstellung geführt werden. Sie werden einbezogen, gefragt, können und sollen sich äußern, und es geht hier nicht so leise zu wie in einem Museum. Diese besondere Atmosphäre im Haus in der Rosenthaler Straße 39 trägt auch dazu bei, dass manche Lehrerin oder Lehrer aus Deutschland, aber auch Österreich, Dänemark oder den Niederlanden schon öfter hier war.

Während Gedenkjahre auf die Besucherzahlen von Jugendgruppen im Anne Frank Zentrum wenig Einfluss haben, kann das bei der Stiftung Berliner Mauer oder der East-Side-Gallery ganz anders gesehen werden. Im 25. Jahr des Mauerfalls werden Führungen zur Kunst- und Mahnstätte in Friedrichshain-Kreuzberg oder entlang des Mauerweges in vielen Programmen und Anbietern von Schülerfahrten zu finden sein. Schon jetzt gehört der Besuch der längsten Open-Air-Galerie bei einem Berlinbesuch fast immer dazu. Bei »123 Gruppenreisen« werden Mauerspaziergänge angeboten. Auch sonst bietet das Onlineportal viele Informationen rund um die Klassenfahrt in die Metropole. Auf der Berliner Tourismus-Homepage www.visitberlin.de gibt es spezielle Programme für Schülerfahrten und Lehrer. Man erfährt, wie man als Klassenverband die Stadt günstig entdecken kann, welche Plätze und Sehenswürdigkeiten für den Kunst- oder den naturwissenschaftlichen Unterricht geeignet sind.

Berlin anders zu erleben, verspricht die Straßenrallye unter www.strassen-von-berlin.de, bei der kleine Teams durch die Stadt ziehen und Rätsel lösen. Genau das richtige für Entdecker – ob in der Gruppe oder auf eigene Faust.

Informationen:
www.visitberlin.de
www.annefrank.de
www.123Gruppenreisen.de
www.strassen-von-berlin.de

Von Mirco Drewes

Schon das Frühjahr ist die richtige Zeit das Feldberger Seenland Mecklenburg-Vorpommerns gleich an der Grenze zu Brandenburg zu entdecken. Es verschmilzt mit dem Naturpark Uckermarkische Seen und ist Teil der Mecklenburgische Seenplatte, Europas größtes zusammenhängendes Wassersportrevier. Von den eiszeitlichen, bewaldeten Sanderflächen im Süden über die Endmoränenlandschaft um Feldberg bis zu den Grundmoränen im Norden verbinden Wasserarme die 69 Seen des Naturrefugiums, von denen viele zu den Klarwas-



Uralte Buchen im Frühling.

serseen zählen. Als Gefährt für individuelles Wasserwandern bietet sich, wenn es wärmer wird, dank guter Infrastruktur mit Campingplätzen und vielen Anlegestellen in erster Linie das Kanu oder Kajak an. Das Fortkommen auf den langsam fließenden Wasserwegen macht auch flussaufwärts keine Schwierigkeiten. Wer es bequemer mag, mietet ein motorisiertes Floß oder Motorboot. Mehrtägige Touren können pauschal gebucht werden. Mit der Bahn nähert man sich dem Gebiet über Neustrelitz, Prenzlau oder Neubrandenburg.

An Land gibt es neben den Naturschönheiten allenthalben Schlösser und Gutshäuser mit herrlichen Parkanlagen zu bestaunen. In Carwitz zieht das Hans-Fallada-Haus Kulturinteressierte an. Feldberg hat eine markante neugotische Backsteinbasilika und ein uriges Heimatmuseum im Alten Spritzenhaus aus dem 19. Jahrhundert. In Krumbek, Lichtenberg und Mechow gibt es sehenswerte Dorfkirchen, deren älteste in Mechow aus dem 13. Jahrhundert stammt.

Mit dem Erwachen des Frühlings zieht es nicht nur die ersten Wasserwanderer in die Feldberger Seenland-

schaft. Wandervogel lassen sich durch hohe und heisere Kreischlaute vernehmen. Auf ihrem Zug in den Norden machen Bles- und Saatgänse auf den Feldern und Wiesen im Station. Diese zu Hunderten anzutreffenden Saison Gäste gesellen sich zu der ohnehin artenreichen Vogelwelt des Naturparks. Zum festen Ensemble der Fauna gehören selten gewordene Arten wie der Weißstorch, der in der Höhe majestätisch über den unzähligen Seen und Flüssen kreuzt. Die Jungtiere üben sich im Schnäbelklappen. Auch die Rufe der Schreiadler sind bald zu hören. Nach ihrer Rückkehr aus Afrika bereichern die Zugvögel das gefiederte Orchester.

Zumeist nur zu hören ist der perfekt getarnte Laubfrosch. Selten einmal anzutreffen ist das nachtaktive Wappentier des Naturparks: Der vom Aussterben bedrohte Fischotter, der hier noch ausreichend saubere Gewässer vorfindet, um zu gedeihen. Mit dem Fernglas ruhig auf dem Wasser gleitend lassen sich herrliche Beobachtungen anstellen. Dabei sollte man nicht die Haubentaucher versäumen, die ganz in der Nähe der Boote auf Tauchfahrt gehen.



Der Haussee von Feldberg heißt auch so.

Fotos (2): Kurverwaltung Feldberg

Auch dem an Land wandernden Pflanzenfreund bieten sich echte Augenfreuden. 11 Orchideenarten wachsen im Gebiet des Naturparks. In den Moorlandschaften sind die typischen Wollgräser zu beobachten. Einzigartig sind die Heiligen Hallen. Auf einer Fläche von knapp 70 ha erstreckt sich, als Totalreservat weitestgehend menschlichem

Einfluss entzogen, der älteste Buchenwald Deutschlands. Einzelne Baumexemplare sind mehr als imposantes Totholz, es sind stumme Zeitzeugen, die gerade aus der Erde als der Dreißigjährige Krieg vor vierhundert Jahren das Land verheerte. Die uralten Buchenwälder warten im Frühjahr ebenfalls mit einem besonderen Schauspiel auf: Noch be-

vor das Laub ausgetrieben ist, sprießen am Waldboden unter den Strahlen der Aprilsonne unzählige Buschwindröschen und andere Waldblumen.

Wer Ruhe und weitgehend unberührte Natur sucht, wird von der Feldberger Seenlandschaft verzaubert sein.

Info: www.feldberger-seenlandschaft.de

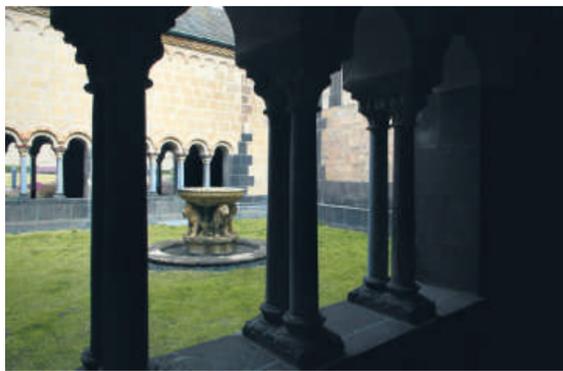
Vulkaneifel: Rohe Kräfte, feinste Romanik

Rheinland-Pfalz /Nordrhein-Westfalen

Von Martin Hardt

Fixpunkte sind beim Reisen eine schöne Sache. Allein das Dazwischen kommt in der Regel zu kurz. Wer also im Oberrhein, sagen wir auf der klassischen Tour von Bingen nach Koblenz, also rheinabwärts, unterwegs ist, sollte sich einen Abstecher in die Vulkaneifel leisten. Nicht allein, dass sie mit ihren erloschenen Vulkanen eine der jüngsten Regionen Europas ist. Mit der romanischen Abtei Maria Laach hat man auch ein Ziel von be-

sonderer Schönheit. Die Klosterkirche mit ihrem Stiftergrabmal aus dem 13. Jahrhundert gilt als eines der besterhaltenen Gotteshäuser jener Zeit und atmet Mittelalter. Für geologisch interessierte Menschen ist der Laacher See an dem die Kirche liegt faszinierend. Er ist eine Caldera riesigen Ausmaßes, deren vulkanische Explosion vor 10.000 Jahren in Form von Ascheablagerungen bis nach Brandenburg nachweisbar ist. Das Städtchen Andernach ist unbedingt besuchenswert.



Der Innenhof der Klosterkirche Maria Laach.

Foto: Martin Hardt

Auch wer Köln als Ziel gewählt hat, sollte sich Zeit für einen Ausflug in die Vulkaneifel nehmen. An der Strecke liegt nicht allein Bonn mit dem sehenswerten Museum »Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland«, dem Kanzleramt, und anderen Zentren früherer Macht. Im Ortsteil Schwarzhendorf auf gegenüberliegenden Rheinseite im Stadtbezirk Beuel wartet die Doppelkirche St. Maria und Clemens mit Deckmalereien fast schon ex-

pressionistischer Art auf. Sie wurde im Auftrag von Arnold II. von Wied (ab 1151 bis 1156 Erzbischof und Kurfürst von Köln) und dessen Schwester Hadwig von Wied Mitte des 12. Jahrhunderts errichtet (montags geschlossen). Die B 42 führt rechtsrheinisch den Fluss hinauf. In Rheinbrohl ist die Freiluftausstellung »Römerwelt« zu besuchen. Sie erinnert an den hier verlaufenden Limes. Die L 87 führt zur Fähre über das hier enge Rheintal. Drüben führt die B 9 in Richtung Andernach und von dort nach Maria Laach.

Nachbarschaften im Wandel

Brandenburg/Sachsen

Von Martin Hardt

Seit 1998 gibt der Verein Kulturland Brandenburg e.V. dem Land wichtige Impulse, in dem er das Veranstaltungsjahr unter ein besonderes Motto stellt und damit anderen Kulturinitiativen eine Bühne bereitet, die landesweit vermarktet werden. Das Kulturlandthema dieses Jahres lautet »PREUSSEN – SACHSEN – BRANDENBURG. nachbarschaften im wandel«.

Dabei verbindet eine gedachte Zeitleiste die Entscheidungen des Wiener Kongresses von 1815, große Teile Sachsens wurden preußisch, den Wandel durch die neuen Grenzziehungen 1945 mit dem Jetzt. Dies lässt einen großen Interpretationsspielraum für sehr interessante Projekte, die jeder Besucher der Region auf dem »Veranstaltungsschirm« haben sollte. Die Projekte gliedern sich in folgende Schwerpunkte: 1. Grenzen und Grenzräume im Land Brandenburg – Ein historischer Abriss, 2. Die Entwicklung von Wirtschaft, Industrie, Handel und Verkehr im Spiegel der Beziehungen zwischen Sachsen und Brandenburg-Preußen 3. Geistliche und weltliche Herrschaften zwischen Brandenburg- und Landesgrenze. 4. Grenzen und Grenzerfahrungen – Alltagsleben einer Grenzregion. 5. Künstlerischer

und kultureller Austausch – eine beziehungsreiche Vielfalt. 6. Jugendprojekte.

Zu diesem Zweck hat der Verein schon jetzt einen Pla-

2. November 2014 im ehemals sächsischen Schloss Doberlug in Südbrandenburg die wechselvolle Beziehungsgeschichte der Nachbarländer Preußen

von vielen: Mit moderner Kunst hat der Kunstverein »Die Brücke« im Kleinmachnower Landarbeiterhaus den Anfang gemacht. Mit drei Ausstellungen unter den Titeln Grenzerfahrungen 1 bis 3 macht er auf die engen Brandenburger Beziehungen zu Sachsen unter dem Motto »Dresdner Schule - Leipziger Schule« aufmerksam.

Der historische Aspekt des Themas findet sich auch in einem Ausstellungsprojekt des Kulturzentrums Dominikanerkloster Prenzlau und des Schlosses Bad Freienwalde und lockt in die Uckermark. Es zeichnet nach, wie die politischen Entwicklungen die Menschen dieses alten Grenzgebietes bis heute prägt. »Herrschaftszeiten! Adel in der Niederlausitz« ist ein Projekt des Europäischen Parkverbands Lausitz, das nicht allein das landschaftsgestalterische, auch das politische Erbe der Häuser Pückler, Brühl oder Schulenburg und Llynar nachzeichnet. Die zentrale Ausstellung ist vom 29. März bis Ende Oktober in Schloss Branitz zu sehen. Partnerausstellungen gibt es in Kamenz, hier zu Lessing, und in Bautzen zur Entstehung der sächsischen Oberlausitz nach 1815.

Info: www.kulturland-brandenburg.de



Eine Postsäule in Bad Belzig.

Foto: Kulturland Brandenburg 2014

ner für das erste Halbjahr 2014 erstellt, der auch über den Verein zu beziehen ist.

Bis die erste Brandenburgische Landesausstellung mit dem Titel »Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft«, vom 7. Juni bis zum

und Sachsen erzählt, macht der Kulturland e.V. auf man-

nigfaltige Veranstaltungen von Konzerten bis Vorträgen und Jugendexkursionen aufmerksam. Tragende Säulen sind dabei wiederum Ausstellungen. Es folgen drei Beispiele

ANZEIGE

| | | |
|--|---|-------------------|
| | Südafrika - 12-tägige Rundreise | |
| | KRÜGER-NATIONALPARK - GARTENROUTE - KAPSTADT | |
| | 17. März - 28. März 2014 | 1.995,- €* |
| | 24. Sept. - 05. Okt. 2014 | 2.195,- €* |

Das traumhafte Land am südlichen Ende des afrikanischen Kontinents bietet fantastische Vielfalt und reichlich Kontraste. Zwischen Indischem Ozean und Atlantik befinden sich atemberaubende Landschaften, kultureller Reichtum und eine grandiose Tierwelt. Panoramaroute, Blyde River Canyon und Krüger-Nationalpark sowie Pretoria, Gartenroute und Wilderness sind nur einige Stationen auf dieser herrlichen Rundreise – und die Metropole Kapstadt bildet den krönenden Abschluss! Lernen Sie auf dieser Reise das einzigartige Südafrika kennen und lassen Sie sich begeistern!

Reiseroute:

Johannesburg - Blye River Canyon - Panoramaroute - Krüger-Nationalpark - Pretoria - Port Elizabeth - Gartenroute - Kap der Guten Hoffnung - Weinland - Kapstadt

* Preise pro Person im DZ

Eingeschlossene Leistungen:

- Linienflug mit Lufthansa bzw. South African Airways von Berlin nach Johannesburg und zurück von Kapstadt nach Berlin in der Economy Class (Umsteigerverbindungen)
- Innersüdafrikanischer Flug von Johannesburg nach Port Elizabeth
- Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- 9 Ü in Hotels der guten Mittelklasse und im Restcamp mit F und einem Abendessen (Tag 2)
- Alle erforderlichen Transfers im Zielgebiet
- Ausflüge und Besichtigungen wie beschrieben, inkl. der Eintrittsgelder und Weinprobe
- Auffahrt auf den Tafelberg (wetterbedingt)
- Örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung

Zusätzlich buchbar: (Preis pro Person)

- EZZ € 195,-
- Tagesausflug Oudtshoorn (Tag7), inkl. Mittagessen € 65,-

| | | | |
|--|-----------------------------|---|--------------------------|
| COUPON für wtt | | world travel team | |
| Hiermit melde ich verbindlich.....Person(en) für die Südafrika-Reise an. | | | |
| Reisetermin: | <input type="checkbox"/> EZ | <input type="checkbox"/> fakultat. Ausflug (7. Tag) | |
| Name | Vorname | Alter | Rechnungsempfänger |
| 1. | | | <input type="checkbox"/> |
| 2. | | | <input type="checkbox"/> |
| Anschrift: | | | |
| Tel.: | Datum: | Unterschrift | |
| Coupon senden an: neues deutschland, Anzeigenabteilung, Frau Weigelt, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Tel.: 030 / 29 78-18 42, Fax: -1840 | | | |

Buchtipps

ITB Buch Awards 2014

itb/mwh Die Buchpreise der Internationalen Tourismusbörse (ITB) 2014 lauten:

Destination Brasilien: »DuMont Reise-Handbuch Brasilien« (DuMont), »Stefan Loose Travel Handbuch Brasilien« (DuMont), Carl D. Goerdeler, »Kulturschock Brasilien« (Reise Know-How Verlag) Kai Ferreira Schmidt, »City/Trip Rio de Janeiro« (Reise Know-How Verlag), Regis St. Louis, Reise-Bildband »Brasilien« (National Geographic), **Destination Malaysia** (Convention & Culture Partner ITB Berlin 2014): »Stefan Loose Travel Handbuch Malaysia, Brunei und Singapur« (DuMont), **Reiseführer-Reihe:** »Länderporträts«, 37 Titel (Ch.Links), **Das besondere Reisebuch.** Geert Mak, »Amerika!« (Siedler), **Das literarische Reisebuch:** Christoph Ransmayr, »Atlas eines ängstlichen Mannes« (S. Fischer), **Reise-Bildband:** »Deutschland. In der Mitte Europas« (Verlag Wolfgang Kunth), Michael Boyny, »Afrika« (Frederking & Thaler); **Reise-Kochbuch:** Michael Langoth, »Mekong Food« (Edition Styria), Die Reihe »Street Food« mit »Vietnam« und »New York« (Hädecke); **Reisebücher für Kinder:** Annette Langen und Constanza Droop, »Felix, der Hase« (Coppentrath) 80 Weltkarten zum Staunen (Dorling Kindersley); **Abenteurer 2014:** Arved Fuchs, »Polarlicht in den Segeln« (Delius Klasing)

Von Horst Blume

Swieradów Zdrój, ehemals Bad Flinsberg list einer der ältesten Kurorte Polens mit einer 400-jährigen Geschichte und liegt in Niederschlesien im Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien.

Das Städtchen von 4500 Einwohnern profitiert von seiner Lage im Tal des Flusses Kwis am Fuße des Isergebirges, wo die Berge bis über 1.100 Meter in die Höhe ragen. Das hier herrschende Mikroklima mit mittelstarker Reizwirkung, hervorgerufen durch die Fichtenwälder, Föhnwinde und die radonhaltige Luft, kennzeichnet sein besonderes Klima. Aber auch die anderen natürlichen Heilmittel, wie das Radonheilwasser (ein mineralisierter Säuerling aus Radon, Fluor, Eisen, Kalzium und Magnesium) und das heilkräftige Moor aus der Umgebung locken die Kurgäste. Typisch niederschlesisch sind die schlesischen Bergvillen mit ihren geschlossenen Holzbalkonen und den Holzverschaltungen, um dem rauen Klima des Isergebirges zu trotzen.

Die Heilquellen von Bad Flinsberg wurden bereits im 16. Jahrhundert entdeckt. Seltenswert ist das Kurhaus Flinsberg »Dom Zdrójowy« aus dem Jahr 1895 mit der längsten Wandelhalle aus Lärchenholz von 80 Metern Länge in Niederschlesien und seinem 46 Meter hohen Turm. Aber auch zahlreiche Cafés,

Bad Flinsberg im Dreiländereck

Polen/Euroregion Neiße



Swieradów Zdrój/Bad Flinsberg: Kurtradition seit 400 Jahren

Foto: Stadtverwaltung Swieradów Zdrój

Geschäfte und Bars laden zum Flanieren und zur Einkehr ein.

In den letzten Jahren sind in Bad Flinsberg viele neue und sehr komfortable Hotels entstanden. Im Winter 2009

wurde die neue Gondelbahn zum Berg Heufuders, der Stok Izerski, eröffnet - ein Tipp für Skifahrer, die einmal Lust auf neue Pisten haben. Im Sommer bietet Bad Flinsberg aber

auch viele andere Möglichkeiten für Bewegung an der frischen Luft als Ausgangspunkt von Wanderungen, ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, für Ausflüge in das Dreiländereck

in Richtung Görlitz, Zittau und Tschechien, ins Isergebirge oder nach Breslau. Natürlich werden in einem Kurort mit Tradition heute auch Wellness und SPA groß geschrieben.

Trend

Wieder mehr Gäste aus dem Ausland

DZT/mwh Laut der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) stellt Europa mit knapp 50,4 Millionen Übernachtungen, ein Plus von 3,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, gleichbleibend den Großteil der Übernachtungen aus dem Ausland. Allein Gäste aus Holland buchten 2013 10,2 Millionen Übernachtungen. Sie sind Spitzenreiter. Die Schweizer, Platz 2, buchten von Januar bis November 2013 5,1 Millionen Übernachtungen. Das ist ein Plus von 5,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Wachstum des Besuchs aus Großbritannien lag mit 8,4 Prozent noch über dem der Schweiz. 4,5 Millionen Übernachtungen kamen von Bürgern dieses Landes.

Bei außereuropäischen Besuchern kamen 6 Prozent mehr. Überproportional zugenommen haben die Übernachtungen von Gästen aus den Arabischen Golfstaaten mit einem Plus von 19,5 Prozent, bei 1,5 Million Übernachtungen. Auch China, der wichtigste asiatische Quellmarkt, trägt mit einem Plus von 11 Prozent, bei rund 1,6 Millionen Übernachtungen, zur guten Bilanz bei.

Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) vertritt das Reiseland Deutschland im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi).

Der Reisemarkt wird sich noch ausweiten

Reiseexpertin Marion von Schröder über Perspektiven der Branche, richtiges Buchen und Reisen

mwh Marion von Schröder ist seit vielen Jahren in der Beratung der Kreuzfahrtskunden des Reisebüros Globetrotter in Hamburg tätig und hat einige Tipps parat, wenn es darum geht, die richtige Reise zu finden und zu genießen.

● Am 8. und 9. März sind die Besuchertage der Internationale Tourismusbörse ITB in Berlin. Lohnt sich der Besuch von Reismessen grundsätzlich? Zu den Besuchertagen der ITB nehmen nicht wenige private Reiselustige mitunter lange Anreisen in Kauf, um sich zu informieren.

Reisemessen sind immer eine gute Möglichkeit, sich zunächst über ein Zielgebiet, Transportmittel oder Urlaubsformen zu informieren. Vorträge machen häufig auch zusätzliche Lust auf das Reisen. Leider findet man häufig im Gedränge allerdings nicht die nötige Ruhe und Aufmerksamkeit für eine wirklich gute und qualifizierte Beratung. Diese erfolgt in der Regel dann im Anschluss im Fachreisebüro.

● Was raten Sie den privaten Messebesuchern?

Wenn ich konkrete Vorstellungen habe, unbedingt gezielt die passenden Aussteller aufsuchen, da zahllose Angebote locken und Ablenkungsfaktoren sehr hoch sind. Interessante Angebote in Ruhe zu Hause vergleichen und mit den persönlichen Präferenzen dann ins Reisebüro zum Buchen gehen.

● Aus Europa und den USA kommen heute noch die meisten Fernreisenden. Allerdings können sich auch immer mehr Menschen aus anderen Teilen der Welt solche Reisen leisten.

Dr. Droht demnächst ein Besucher-Kollaps in den bekannten und damit auch begehrten Reisezielen?

Ein Kollaps droht sicherlich nicht so schnell, denn die Hotelkapazitäten sind ja meist begrenzt. Andererseits entdecken immer mehr Länder den Tourismus als attraktive Einnahmequelle für sich, so dass sich das Angebot in den nächsten Jahren ausweiten wird. Bis dahin wird es immer wieder Engpässe geben, insbesondere bei beliebten und bekannten Reisezielen.

● Gibt es überhaupt noch neue »Destinations«?

Neue Destinationen sind durchweg Länder oder Regionen, die bisher noch nicht auf der Agenda international reisender Touristen gestanden haben. Dieses sind zum Beispiel Staaten der ehemaligen Sowjetunion. Aber zunehmend wird auch das eigene Land als eine »neue« Destination entdeckt. Bei Kreuzfahrten, Erlebnis- oder Wellnessreisen ist häufig die Destination nicht so wichtig, sondern die Reiseart.

● Was bedeutet für Sie verantwortungsvolles Reisen?

In jedem Land, in das wir reisen, sind wir zunächst einmal ein Gast. Und so sollten wir uns auch benehmen. Insbesondere vor Reiseantritt empfehle ich meinen Kunden stets, sich unbedingt mittels passender Reiselektüre über Menschen, Gewohnheiten und Sitten zu informieren. Der Kontakt zu den Menschen im Urlaubsgebiet sollte von wirklichem Interesse und nicht überheblich sein Info: www.reiseland-globetrotter.de



Marion von Schröder.

ANZEIGEN

Brandenburg

Uckermark - Urlaub
 Ü = 11 €, HP 18 € (03 98 83) 386
 www.efeuhaus-uckermark.de

Reiterhof Helenenau bei Bernau hat in den Winter- und Osterferien noch freie Plätze.
 www.helenenau.de ☎ 03338/3313

Thüringen

Rennsteigregion - Urlaub 2014
 ÜF ab 20 €/P., Ki.-Rab., HP 7 €
 Prosp.: ☎ (03686) 30 92 10
 www.lindenhof-waffenrod.de

www.neues-deutschland.de

Baden-Württ.

Fewo Schweizer Grenze / Stühlingen
 OG, 80 m², 39 €, Dachterr., Schloßblick,
 ☎ 077 44 / 224, www.petranovotny.de

ND LESERREISEN

STÄDTEREISEN nd-Leserreisen
 030/2978-1620, -1621

St. Petersburg Weiße Nächte
 29.06. - 02.07.2014

Höhepunkte > Stadtführung Newa-Metropole zur schönsten Jahreszeit > Eintritt Eremitage > Ausflug Puschkín & Katharinenpalast, Bernsteinzimmer und Park > fak. Ausflüge: Peterhof (€ 25,-) und Smolny-Kloster (€ 49,-)
 > Flug, 3 x Ü/HP/Hotel Moskwa > € 689,- p.P. im DZ; EZZ € 123,-; Visum € 80,-

Gdansk & Kaschubei
 31.08. - 04.09.2014

Höhepunkte > Stadtrundfahrt mit Oliwa u. kl. Orgelkonzert > Gutshof Spichrz mit Gänsefedernproduktion > Rundfahrt Kaschubische Schweiz > Tagesausflug nach Marlork (Ordensritterburg) und Frombork (Wirkungsstätte von Kopernikus) > JTW-Reisebegleitung
 > Bus, 4 x Ü/HP (inkl. 1 x Gänsefleischspezialitäten)/Gutshof Spichrz unweit Gdansk > € 449,- p.P. im DZ; EZZ € 69,-

Mecklenburg - Vorpommern

Winterurlaub am Meer auf der schönen Insel Usedom

Komfort & Service zum Verwöhnen.
 (u.a. Badelandschaft, Restaurants mit Meerblick & Terrassen, SPA „Seerose“, Cocktaillbar, Bowlingbahn)

Ganzjährig attraktive Arrangements

Strandhotel Seerose Kölpinsee
 17459 Seebad Loddin/Usedom
 Strandstraße 1 * Tel.: (03 83 75) 540 * Fax: 541 99
 e-mail: info@strandhotel-seerose.de, www.strandhotel-seerose.de

Sachsen

Lugsteinhof
 Sport- & Familienhotel
Verwöhntage www.lugsteinhof.de
Unser Angebot für Sie bis 23.12.2014
 2 Ü/HP im DZ ab 99 € p.P.

Im Preis enthalten: 2x Ü inkl. Frühstücksbüfett und 2x Abendmenü, ein Glas Sekt., 1x Massage auf dem Hydro Jet, 1x Bad in der Whirlwanne, 1x Salzgrotte (1 Sitzung), 1x Leihbademantel sowie kostenfreie Nutzung der Saunen, Infrarotkabine, Schwimmbad und des Tischtennis-/Fitnessraumes (jeweils p.P./Aufenthalt)

01773 Altenberg / Zinnwald Telefon 03 50 56 - 36 50 Fax 365 55

Villa Margarete
 Stadt Wehlen
 Sächsische Schweiz

Frisch sanierte ***Ferienwohnungen für 2 bzw. 2 - 4 Personen, auch mit Ihrem vierbeinigen Begleiter

Ausgangspunkt für Wanderungen + Ausflüge nach Dresden und Prag

☎ 0173 / 926 75 98
 silke.richter-dd@web.de
 www.fewo-villa-margarete.de

Stockholm
 03. - 06.07., 08. - 11.08.

Höhepunkte > Stadtführung mit deutschsprachiger örtlicher Reiseleitung > 4*-Hotel in zentraler Lage > fakultativer Tagesausflug Mariefried mit Schloss Gripsholm & Schloss Drottningholm (€ 99,-) > fakultativ Vasa-Museum
 > Flug Berlin - Stockholm, 3 x Ü/F/4*-Hotel > € 599,- p.P. im DZ; EZZ € 170,-
 Fotos: St. Petersburg/nd-S. Kohlmetz; Gdansk/nd-W. Frotscher; Stockholm: Reiseveranstalter

Veranstalter: GR Indiv.- u. Gruppenreisen GmbH in Koop. mit BTO GmbH, Neustrelitz (St. Petersburg); JTW-Reisen GmbH, Berlin (Gdansk, Stockholm)

Empfohlen von Dr. Dr. Elke Brandt ****Hotel Borstel-Treff
 Am Mattensteig 6, 19406 Dabel, Tel. 038485 / 20150, www.borstel-treff.de

Gleicher Preis seit 2012!

KUREN in Mecklenburg zu Preisen wie in Polen
 7 Ü ab 329,- € p.P. im DZ
 14 Ü ab 499,- € p.P. im DZ
 inkl. HP, 10 bzw. 20 Anwendungen
 Indikation: chr. Erschöpfung, Schmerzen im Bewegungsapparat, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, z.N. Schlaganfall, Prophylaxe

FAMILIENFEIERN GESCHENKGUTSCHEINE
 WELLNESS-WOCHE ab 249,- €
 KUSCHELWOCHENENDE ab 95,- €
 OSTERARRANGEMENT ab 180,- €
 URLAUBS- und VERHINDERUNGS-PFLEGE

- Zimmerpreise ab 34,- € p.P.
- incl. Schwimmbad u. Saunalandschaft
- Physiotherapie im Haus
- 10% Rabatt für Mitglieder DIE LINKE

nd-extra 2014
 Themen für Ihre Budgetplanung:

Reisemagazin: 23. Mai, 19. September, 12. Dezember
 Vereine & Verbände: 28. Februar, 17. Oktober
 Das Europaparlament: 28. März
 Kulturmagazin: 25. April, 14. November
 Aktiv & Gesund: 27. Juni

(030) 29 78-18 41, -18 42, -18 43 neues.deutschland

Urlaub 2014, jetzt buchen!
 KO Gohrisch / Sächs. Schweiz
 7 Ü/HP à la carte zu 287 €/P. im DZ
 EZ-Zuschlag, Rundwege direkt ab der Gartentür!
 Pension „Waldidylle“ und Annas Hof
 ☎ 035021 - 683 56 oder 687 81
 www.gohrisch.net